

Markit Flash EMI™ Deutschland

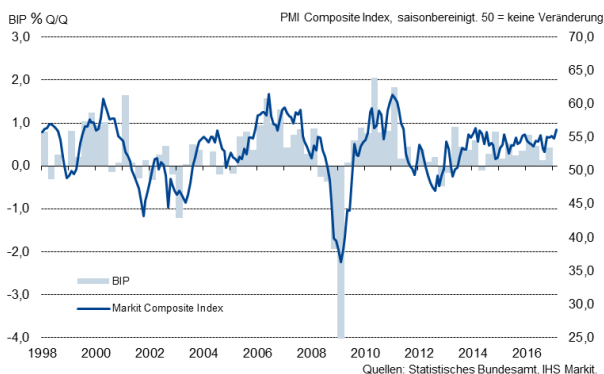
Boomender Industriesektor sorgt im Februar für stärkstes Wirtschaftswachstum in Deutschland seit knapp drei Jahren

Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 56.1 (Finalwert Jan. 54.8), 34-Monatshoch
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 54.4 (Finalwert Jan. 53.4), 3-Monatshoch
- Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 57.0, (Finalwert Jan. 56.4) 69-Monatshoch
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 59.4 (Finalwert Jan. 57.5), 37-Monatshoch

Erhebungszeitraum: 10. – 20. Februar 2017

Markit PMI Deutschland und BIP



Zusammenfassung:

Dank der höchsten Produktionssteigerungsrate in der Industrie seit über drei Jahren und dem weiter florierenden Sektorservice zeichnete die deutsche Wirtschaft im Februar das stärkste Wirtschaftswachstum seit April 2014. Dies zeigt der saisonbereinigte **Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion**, der von seinem Vier-Monatstief im Januar um 1.3 Punkte auf 56.1 kletterte und damit einen kräftigen Frühjahrswachstum signalisiert. Seit Mai 2013 legt die

Wirtschaftskraft in Deutschland bereits ununterbrochen zu.

Das **Produktionswachstum** in der Industrie beschleunigte sich zum dritten Mal hintereinander und fiel so stark aus wie zuletzt im Januar 2014. Gleichzeitig erholte sich der **Servicesektor** von seinem Vier-Monatstief im Januar und legte wieder so kräftig zu wie im Durchschnitt der zurückliegenden drei Jahre.

Der **Auftragseingang** entwickelte sich ähnlich. So verbuchten die Industrieunternehmen hier das höchste Plus seit 37 Monaten und übertrafen damit den zehnten Monat in Folge den Sektorservice, bei dem die Nachfrage jedoch ebenfalls anstieg und den Unternehmen den höchsten Zuwachs an Neu- und Folgeaufträgen seit einem Jahr bescherte.

Der **Industrie-PMI** kletterte aufgrund der verstärkten Zuwächse bei Produktion und Auftragszugang und der deutlichsten Verlängerung der Lieferzeiten seit Juni 2011 auf den höchsten Wert seit Mai 2011. Bei den **Exportneuaufträgen** verbuchten die Unternehmen den kräftigsten Zuwachs seit Januar 2014.

Vor allem der erhebliche Zuwachs der **Auftragsbestände** in der Industrie sorgt dafür, dass die unerledigten Aufträge auch insgesamt so zügig zulegten wie seit Juni 2016 nicht mehr – ein untrügliches Kennzeichen für steigenden Kapazitätsdruck. Seit Februar 2015 kommen die Industrieunternehmen mit der Abarbeitung der Auftragsbestände nicht hinterher.

Der **Beschäftigungsaufbau** beschleunigte sich im Februar ein weiteres Mal und fiel so kräftig aus wie zuletzt im Juni 2011. Beide Sektoren vermeldeten hier starke Zuwächse.

Der Preisdruck stieg im Berichtsmonat weiter. So kletterten die **Einkaufspreise** insgesamt mit der höchsten Rate seit Mai 2011. Beschleunigt hat sich der Kostenauftrieb vor allem in der Industrie infolge der Verteuerung von Metallen und mineralöl-

basierter Produkte, aber auch wegen des schwachen Euro. Die Dienstleister führten den Preisauftrieb vor allem auf Lohnerhöhungen und verteuerte Kraftstoffe zurück.

Dass die Unternehmen beider Sektoren die gestiegene Kostenbelastung an ihre Kunden weitergaben, zeigt die stärkste Anhebung der **Verkaufspreise** seit 68 Monaten.

Der kombinierte Frühindikator **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** beider Sektoren, der seit Juli 2012 erhoben wird, erreichte im Februar ein neues Rekordhoch. Im Servicesektor fiel der Ausblick so optimistisch aus wie zuletzt vor sechs Jahren. In der Industrie blieb die Zuversicht zwar ausgesprochen positiv, der entsprechende Index gab gegenüber Januar jedoch leicht nach.

Kommentar:

Trevor Balchin, Senior Ökonom bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

„Unsere PMI-Vorabschätzungen signalisieren, dass die deutsche Wirtschaft im Februar so stark gewachsen ist wie zuletzt vor knapp drei Jahren – vor allem dank der boomenden Industrie. Doch auch der Servicesektor hat sich von seiner leichten Delle im Januar wieder erholt. Darüber hinaus deutet der seit Mitte 2012 berechnete Index Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist mit seinem

neuen Allzeithoch darauf hin, dass die Unternehmen sehr optimistisch auf die kommenden zwölf Monate blicken.

Angesichts der Tatsache, dass die vorläufigen BIP-Schätzungen für das vierte Quartal 2016 mit 0.4% auf Quartalsbasis etwas niedriger ausgefallen sind als die Markterwartungen von 0.5%, sind die heutigen Flashes umso erfreulicher. Allerdings waren die 0.4% von hohen Importen beeinflusst und könnten die zugrundeliegende Dynamik nicht ausreichend berücksichtigt haben.

Auf Basis der heutigen PMI-Vorabschätzungen rechnen wir für das erste Quartal 2017 mit einem Wirtschaftswachstum von 0.6% auf Quartalsbasis, was für einen starken Jahresauftakt spricht. Für das Gesamtjahr prognostiziert IHS Markit ein kalenderbereinigtes BIP-Wachstum von 1.9% – was die höchste Rate seit 2011 wäre.

Die Februar-Daten signalisieren des Weiteren, dass sowohl die Einkaufs- als auch die Verkaufspreise so stark gestiegen sind wie seit Mitte 2011 nicht mehr. Dies deutet darauf hin, dass die offiziellen Steigerungsraten über den Januar-Werten von 2.4% für die Erzeugerpreise und 1.9% für die Verbraucherpreise liegen dürften.“

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Joanna Vickers, Corporate Communications

Tel: +44-207-260-2234

E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Trevor Balchin, Senior Economist

Tel: +44-1491-461-065

E-Mail: trevor.balchin@ihsmarkit.com

Angela Grobler, Head of Central and Eastern Europe

Tel: +44-1491-461-053

E-Mail: angela.grobler@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen Februar-Daten zur Industrie werden am 1. März 2017, Service-Index und Composite-Index am 3. März 2017 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ¹⁾	-0.1	0.4
Deutschland Industrie-EMI ⁽³⁾	0.0	0.3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit ⁽²⁾	-0.1	0.6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Sektorservice.
2. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragseingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie-Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2017 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 30 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.markit.com/product/pmi

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.